

I. Primarschulkandidaten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **1 (1834)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemäß der Bestimmung der Schulsynode lassen die Unterzeichneten die Verhandlungen derselben in gedrängter Darstellung für den Druck folgen.

Donnerstags den 6. Wintermonat 1834, des Morgens um 8 Uhr, versammelt sich zum ersten Mal die Schulsynode des Kantons Zürich im großen Saale des Kasino in der Zahl von etwa 400 Mitgliedern. Sie wird eröffnet durch ein Gebet (Beilage Nro. 1) und die Rede ihres Präsidenten, Bürgermeister Hirzel, (Beilage Nro. 2).

Hierauf erhält die Versammlung ein Geschenk von 400 Fr. durch den Regierungsrath zur Unterstützung ihrer Zwecke (Beilage Nro. 3).

Folgende Schulkandidaten werden in die Synode aufgenommen und durch den Präsidenten zu getreuer Berufserfüllung verpflichtet.

I. Primarschulkandidaten.

Kasp. Heidelberger v. Bülach, Schulverweser zu Hochfelden.
Konr. Widler v. Albisrieden, Schulhelfer zu Außerrihl.
Rud. Walder v. Hombrächtikon, Lehrgehülfe zu Hombrächtikon.
Hs. Sak. Kienast v. Kilchberg, Schulverweser zu Horgen.
Hs. Sak. Weiß v. Elsau, provis. Schullehrer zu Winterthur.
Hs. Sak. Binder v. Winterberg, Schulverweser zu Winterberg, Pfr. Lindau.

- Konr. Wieland v. Trüllikon, Schulverweser zu Trüllikon.
Abr. Leutert v. Ottenbach, Schulverweser zu Hottingen.
Felix Erb v. Oberwinterthur, Schulhelfer zu Oberwinterthur.
Heinr. Bosphart v. Bollstern, Schulverweser zu Schwamendingen.
Joh. Weber v. Bekikon, Schulverweser zu Bonstetten.
Dav. Schneeberger v. Dietlikon, Schulverweser zu Bassersdorf.
Jak. Langhart v. Stammheim, Schulverweser zu Oberstammheim.
Joh. Friedr. Merkli v. Nassenweil, Lehrer im Armenhaus zu Dielstorf.
Joh. Häderli v. Wylhof, Schulverweser zu Wylhof, Pfr. Ruffikon.
Hs. Jak. Baumann v. Theilingen, Schulverweser zu Theilingen.
Jak. Gull v. Volkentschweil, Lehrgehülfe zu Volkentschweil.
Heinr. Ott v. Isikon, Schulverweser zu Isikon.
Hs. Rud. Bachmann v. Sternenbergr, Schulverweser zu Lippenchwend.
Joh. Stahl v. Turbenthal, Schulverweser zu Turbenthal.
Weiß v. Neugst, Schulverweser zu Horgen.
Staub v. Oberrieden, Schulverweser zu Thalweil.
Syfrig, v. Thalweil, Schulverweser zu Thalweil.
Braschler v. Rossikon, Schulverweser zu Dachsen, Pfr. Laufen.
Schlatte v. Otelingen, Schulverweser zu Uerikon, Pfr. Stäfa.
Paur v. Stallikon, Lehrer an der Armenschule zu Zürich.
Jostas Fislcr v. Flaach, Schulverweser zu Flaach.
Isak Briner v. Agasul, Pfr. Illau, Schulverw. zu Ottikon.
Müller v. Iberg, Schulverweser zu Hottingen.
Lang v. Dssingen, Schulverw. zu Seegräben u. Robank.
Wiesendanger v. Dssingen, Schulverw. zu Dssingen.
Kübler v. Dssingen, Schulverweser zu Dssingen.
Stahl v. Turbenthal, Schulverweser zu Nikon bei Zell.
Steffen v. Breite, Schulverweser zu Rieden.
Bosphard v. Pfäffikon, Schulverweser zu Buch.

Abrah. Spörri v. Zürich.

Hs. Georg Schultheß v. Zürich.

Joh. Walder v. Hombrächtikon, Schulverweser zu Hegnau.

II. Sekundarschulkandidaten.

Kunz v. Hombrächtikon.

Hiestand v. Richterßwyl.

Nun beginnt die Berathung des von dem Erziehungsrath entworfenen Reglements für die Schulsynode und ihr Kapitel, in welcher die §§. 1 — 20 festgesetzt werden, wie das Protokoll näher zeigt. Abends 8 Uhr wird die erste Sitzung auf den Antrag des Herrn Pfarrer Corrodi in Töß mit dem Gesang „Wir fühlen uns zu jedem Thun entflammt“ beschlossen.

Freitags den 7. Wintermonat wird die abgebrochene artikelweise Berathung des Reglements der Synode fortgesetzt, und dasselbe dann als Ganzes so angenommen, wie die Beilage Nr. 4 es enthält und dabei beschlossen für dieses Reglement nach §. 8 des Gesetzes v. 26. Weinmonat 1831 die Genehmigung des Regierungsraths nachzusuchen.

Die Synode erwählt hierauf für das folgende Jahr ihre Vorsteherchaft, nämlich zum Präsidenten Bürgermeister Hirzel von Zürich, zum Vicepräsidenten Seminardirector Scherr von Küßnacht und zum Aktuar Lehrer Rüegg von Winterthur. Ferner zum Beurtheiler einer Abhandlung, für welche das zweite Schulkapitel zu sorgen hat, den Rektor Fäsi v. Zürich, und bezeichnet endlich Winterthur als den Verhandlungsort für die Synode des folgenden Jahrs.

Professor Bobrik, Berichterstatter des ersten Kapitels, theilt der Synode den allgemeinen Bericht mit über die Arbeiten der Kapitel, verbunden mit einer Zusammenstellung ihrer Wünsche und Anträge (Beilage No. 5), die Synode beschließt, diese Wünsche und Anträge und vorzugsweise diejenigen, welche eine einflußreichere Stellung der Synode beabsichtigen, an eine Kommission zur Prüfung zu überweisen, welche ihr Gutachten der Synode bei ihrer nächsten ordentlichen Versammlung vorzulegen hat.